

Editorial

Als der Metzner-Verlag Ende letzten Jahres das Zeitschriften-Projekt „Informatik und Recht“ seinerseits einstellte und veräußerte, ging es zunächst einmal darum, die Zeitschrift mit der alten Grundidee am Leben zu erhalten und den Lesern und Abonnenten ein möglichst kräftiges „Hei lewet noch“ entgegenzurufen. Daß aber bei einem derartigen unvorbereiteten „Durchstarten“ nicht jedes Gestaltungsproblem sofort zur allseitigen Zufriedenheit gelöst werden kann, liegt auf der Hand. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Monate sollte man das Bild des „Durchstartens“ vielleicht sogar modifizieren: Ein Zeitschriftenprojekt unter den angedeuteten Umständen am Leben zu erhalten, das Konzept zu verbessern und all dies einer juristischen Öffentlichkeit bekannt zu machen, der von anderer Seite das Ende der Zeitschrift signalisiert wird – das gleicht dem Navigieren mit einem Tanker. Doch damit genug der Historie.

(Wer sich näher dafür interessiert, kann Details in den ersten Heften der Zeitschrift und des Newsletters nachlesen.)

Wenn Sie in diesem jur-pc-Heft weiterblättern, werden Sie – so hoffe ich wenigstens – den Eindruck haben, daß sich die Texte leichter lesen, daß eine schnellere Orientierung möglich ist, daß das Blättern in der Zeitschrift angenehmer ist – kurz, daß man mit weniger Anstrengung lesen kann. Soweit wie möglich wird die Lektüre durch Abbildungen unterstützt. Dadurch soll dort Anschaulichkeit erzielt werden, wo oft abstrakte Distanz zu Fremdheitsängsten führt. Im ganzen geht es um mehr als äußere Kosmetik: Angesichts der Informationsflut, mit der man täglich zu kämpfen hat, sollte die vom Medium ausgehende Mühe möglichst gering gehalten werden. Soweit der gedruckte Teil des jur-pc-Projektes betroffen ist, halten Sie einen Vorschlag dazu in der Hand.

Mit dem Stichwort „vom Medium ausgehende Mühe“ ist man unmittelbar bei der ersten Grundidee von jur-pc angekommen: Dem Juristen, der mit dem PC als Arbeitsmittel umzugehen hat, sollen anwendungsbezogenen Orientierungen für den leichteren Einsatz dieses anfangs so sperrigen Geräts gegeben werden. Da die juristische Arbeitsumgebung spezifischen Anforderungen zu gehorchen hat, die nur Juristen geläufig sind, kann dieser notwendige Part von „bloßen“ PC-Zeitschriften nicht übernommen werden. jur-pc spezialisiert sich darauf, juristische Umweltbedingungen und EDV-Know-How so zusammenzubringen, daß praktische Handlungsorientierungen daraus erwachsen.

Man kann heute nicht mit PCs umgehen, ohne ständig über juristische Fragen zu stolpern. Ein kleines Beispiel mag das veranschaulichen: Wer etwa „dbase IV“ (deutsche Version) erworben hat und den (nicht dokumentierten) Befehl „who“ eingibt, erhält einen Bildschirm mit den Namen aller am Projekt beteiligten Programmierer. In der amerikanischen Version war auch der Grund für den Einbau dieses Befehls genannt: Verweigerung einer „acknowledgement page“ durch die Geschäftsleitung. Wie steht es damit: Hat ein Programmierer ein Recht auf namentliche Nennung? jur-pc wird diese Rechtsfrage (und andere, aus der Praxis der EDV erwachsende Probleme) behandeln, um praxisorientiert Bausteine zum Recht der EDV beizusteuern. Daß dabei der Abdruck (und die Kommentierung) wesentlicher Urteile nicht zu kurz kommen soll, versteht sich von selbst.

Bleibt zum Schluß nur noch zu unterstreichen, daß jur-pc in Gestalt einer Mailbox eine elektronische Komponente hat, in der regelmäßig zu Fragen von Informatik und Recht berichtet wird, ein reger Gedankenaustausch unter den Teilnehmern stattfindet, viel „juristische Software“ vorhanden ist – kurzum: Ein Besuch (zu dem Sie herzlich eingeladen sind) dürfte sich lohnen. (Zumal die Teilnahme an der Mailbox Sie außer den Datenfernübertragungskosten nichts Zusätzliches kostet.) Das Beste aus der Mailbox wird in dem aktuellen Newsletter publiziert, der jedem Heft von jur-pc beiliegt, gewissermaßen als Stütze des Flüchtig-elektronischen im Druck.

Saßbrücken, den 26. September 1989


Maximilian Herberger



Blick nach vorn

Für Juristen mit PC

**Für PC-Anwender
mit Rechtsfragen**

**jur-pc: Nicht nur eine
Zeitschrift**